

**Impressum:**

**Medieninhaber und Herausgeber:**

Bundesministerium für Gesundheit und Frauen,  
Stabsstelle I/A/4

Radetzkystraße 2, A-1031 Wien

<http://www.bmgf.gv.at>

**Chefredakteur:**

Sektionsleiter Dr. Hubert Hrabcik

**Redaktion und Gestaltung:**

Renate Hussein-Schörg, Tel: (+43/1)711 00, DW 4633

FAX:(+43/1) 71100-1-4404

e-mail: [renate.hussein-schoerg@bmgf.gv.at](mailto:renate.hussein-schoerg@bmgf.gv.at)

**Abonentenservice:**

Friedrich Krakowitsch, DW 4490

Fax: +43-1-7134404-1527

e-mail: [friedrich.krakowitsch@bmgf.gv.at](mailto:friedrich.krakowitsch@bmgf.gv.at)

**Hersteller:**

BM für Gesundheit und Frauen

**Verlagspostamt:** 1010 Wien.

**Erscheinungsweise:** monatlich

**DVR:** 2109254

**ISSN** 0369-1284, Mitt.SanitVerwalt.

**Bankverbindung:** PSK, Kto.Nr. 5070066, BLZ 60000

**Abonnementpreis:** EUR 56,10 für 12 Hefte. Die Zeitschrift ist nur im Abonnement erhältlich, der Abo-Preis ist im voraus zu bezahlen.

Die Bezugsdauer verlängert sich um jeweils ein Jahr, wenn nicht eine Abbestellung bis spätestens 31. Oktober d.J. vorliegt. Änderungen vorbehalten.

Eingesandte Beiträge dürfen nicht gleichzeitig einer anderen Zeitschrift angeboten werden. An den in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträgen erwirbt der Hersteller im Sinne des Urheberrechtsgesetzes das ausschließliche Recht der Vervielfältigung, Verbreitung sowie der Übersetzung. Namentlich gezeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt mit der Ansicht des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen übereinstimmen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Überarbeitungen der eingesandten Texte vor.

**Nachdruck und Vervielfältigung:**

Alle Rechte zur Vervielfältigung und Verbreitung, insbesondere auch das Recht zur Nutzung unter Einsatz von Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen und zur Mikroverfilmung, sind vorbehalten. Nachdrucke, auch auszugsweise, sowie fotomechanische Vervielfältigungen, auch von Teilen des Heftes, dürfen nur mit ausdrücklicher Einwilligung der Redaktion erfolgen.

**Inhalt:**

**Impressum**

**Beiträge:**

*Steiner P., Morandell P.:*

Hygiene im Operationssaal aus (haftungs-) rechtlicher Sicht

*Piribauer F. et al.:*

To screen or not to screen - that is the question  
Screeningprogramme auf den Prüfstand!

**Mitteilungen**

Buchbesprechung

**Aktuelles**

*Atzler E.:*

The World Health Report 2004 -  
*Changing History*

**Gesetze Verordnungen Erlässe**

**Veranstaltungen**

**Arzneispezialitäten**

Zulassungen, Änderungen

Höchstpreise Juli und August 2004

**Statistiken**

AIDS-Statistik

Situation bis zum 29. 7. 2004

Übertragbare Erkrankungen

*Monatsausweis Juni 2004*

*Monatsausweis Juli 2004*

2 *Liebe Leserinnen und Leser!*

Über Hygiene in Krankenanstalten wurde in den Mitteilungen der Sanitätsverwaltung schon öfters publiziert. Die juristischen Aspekte zu diesem Thema blieben bisher weit gehend ausgespart und werden erstmals an dieser Stelle eingehend von P. Steiner und P. Morandell beleuchtet. Welche rechtlichen Folgen können Hygienefehler des ärztlichen und nichtärztlichen Personals einer Krankenanstalt haben? Durch welche Maßnahmen kann Vorsorge getroffen werden? Lesen Sie ab Seite 3 einen interessanten Aufsatz aus der Tiroler Landeskrankenanstalten Ges.m.b.H.

In die aktuelle Diskussion zur Reform der Vorsorgeuntersuchungen greift der nächste Beitrag über Screening-Programme ein. Durch Screening sollen bei möglichst vielen Menschen Krankheiten entdeckt und in einem möglichst frühen Stadium einer Behandlung zugeführt werden. Dadurch sollen positive Effekte erzielt werden. Screening kann aber auch negative Effekte, z.B. falsch positive Ergebnisse, nach sich ziehen. Namhafte Autoren und Public Health Experten berichten ab Seite 8 über Evidence Based Medicine Kriterien zur Beurteilung von Screening-Programmen.

Dr. Elke Atzler, Gesandte an der Österreichischen Vertretung in Genf, stellt den vor kurzem erschienenen Weltgesundheitsbericht 2004 vor, diesmal mit Schwerpunkt HIV/AIDS. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!

*Renate Hussein-Schörg*